



Protokollauszug

aus der
73. öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
vom 09.10.2018

öffentlich

Top 6.2 Berichterstattung Bürgerticket gemäß Beschluss 17/SVV/0612

Herr Goetzmann teilt mit, dass der für die Berichterstattung federführende Fachbereich heute nicht teilnehmen kann. Er macht aufmerksam, dass in der Arbeitsgruppe „Bürgerticket“ ein Vertreter aus jeder Fraktion mitwirkt.

Der Bericht ist jedoch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt worden und kann der Niederschrift als Anlage beigefügt werden.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen
und Verkehr

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 09.10.2018
Sachstand AG Bürgerticket gemäß Beschluss 17/SVV/0612; TOP 6.2**

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

in Umsetzung des Beschlusses „Bürgerticket“ (DS 17/SVV/0612) kann folgender aktueller Sachstand gegeben werden:

Die Arbeitergruppe setzt sich unter Leitung des Fachbereiches 92 wie folgt zusammen:

- ein Vertreter aus jeder Fraktion
- ein Vertreter der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
- ein Vertreter der Verkehrsplanung der LHP
- ein Vertreter des Beteiligungsmanagements der LHP
- ein Vertreter der Koordinierungsstelle Klimaschutz
- ein Vertreter des Controllings der LHP

Die Arbeitsgruppe hat bisher viermal getagt. Es ging zunächst um eine Bestandaufnahme der insgesamt gefassten Beschlüsse und Anträge zur Finanzierung und grundsätzlichen Ausgestaltung des Nahverkehrs in Potsdam, die Zielrichtung der AG sowie das konzeptionelle Vorgehen.

In der Sitzung vom 16.05.2018 einigte sich die Arbeitsgruppe auf das Ziel, Finanzierungsmöglichkeiten des Nahverkehrs in Potsdam zu beleuchten. Neben der Berücksichtigung des Status Quo gilt es, alternative Finanzierungsformen zu beleuchten und zu prüfen, welche dieser in der Landeshauptstadt unter welchen Rahmenbedingungen Anwendung finden könnten. Zudem wird die Abgrenzung der Möglichkeiten zu den bestehenden verkehrspolitischen Zielsetzungen der Stadt Potsdam als wichtig erachtet. Im Ergebnis soll ein Positionspapier zum ticketlosen Nahverkehr erarbeitet werden. Die Arbeitsgruppe geht aufgrund der Komplexität der Aufgabe nicht von einem Abschluss vor der Kommunalwahl im Mai 2019 aus.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe verständigten sich in der Sitzung vom 19.09.2018 im Hinblick auf das weitere Vorgehen darauf, zunächst durch mehrere Veranstaltungen (Hearing) Expertenwissen und Erfahrungen aus anderen Städten zu sammeln. Ein erstes Hearing soll noch im Jahr 2018 stattfinden. Weitere im Jahr 2019.

Präsentatoren der geplanten Hearings sollen u.a. sein:

- deutschsprachige Städte, die bereits Erfahrungen mit ticketlosem Nahverkehr vorweisen können
- Stadt Leipzig, die sich mit dem Thema bereits intensiv auseinandergesetzt hat
- Verfasser der Teilstudie des Masterplans Klimaschutz der Stadt Potsdam, die das Thema ÖPNV beleuchtet
- Bundesverband der deutschen Verkehrsunternehmen
- VCD Brandenburg, der eine Studie zum Nahverkehr zum Nulltarif durchgeführt hat
- evtl. ergänzend zum VCD das Wuppertaler Institut für Umwelt, das eine ähnliche Studie durchgeführt hat
- VBB, da Umsetzung als Insellösung für Potsdam unrealistisch ist

Zu beleuchtende Aspekte im Rahmen der geplanten Hearings und der Arbeit in der Arbeitsgruppe:

- rechtliche Fragen (inkl. regionaler Besonderheiten und Wechselwirkungen im Gesellschaftsrecht)
- finanzielle Fragen
- bzgl. des ÖPNV und Modal Split bereits existierende Pläne der Landeshauptstadt, zu dessen Zielerreichung der ticketlose Nahverkehr nur eine von zahlreichen Maßnahmen darstellen kann
- aus einem ticketlosen Nahverkehr erwachsende Ansprüche seitens der Kommune und der Bürger an den ÖPNV (mit Sicherheit deutlich abweichend vom derzeitigen Nahverkehrsangebot) - Annahmen inkl. entsprechender Investitionserfordernisse und ihrer Vorlaufzeiten im Hinblick auf die Einführung eines ticketlosen Nahverkehrs
- Umgang mit Tourismusverkehren

Dass die Arbeitsgruppe noch vor den Neuwahlen der Stadtverordnetenversammlung ein finales Ergebnis präsentieren kann, wird als unwahrscheinlich erachtet. In jedem Fall sollte aber der zu diesem Zeitpunkt existierende Arbeitsstand übermittelt werden. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe ist in der 46. KW geplant.

gez. Dieter Jetschmanegg